

**Jakob-Kaiser-Stiftung e. V.**



vorläufige  
**Jahresplanung 2019**  
(Stand: 20.02.2019)

Träger der Bildungsstätte: **Jakob-Kaiser-Akademie**  
Godesberger Straße 8, 53639 Königswinter  
Telefon: 02223 / 70610    Telefax: 02223 / 70620  
eMail: [mail@jakob-kaiser-stiftung.de](mailto:mail@jakob-kaiser-stiftung.de)    [www.jakob-kaiser.de](http://www.jakob-kaiser.de)

Übersicht über die für 2019 geplanten Bildungsveranstaltungen, gegliedert nach den **Kernfeldern** der Landeszentrale für politische Bildung NRW inkl. Darstellung von innovativen und bewährten Formaten.

## 1. Lebendige Demokratie – Partizipation – Medienkompetenz

*Unsere Demokratie lebt von der politischen Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger. Hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, zählt zu den originären Aufgaben der politischen Bildungsarbeit. Dazu gehört jedoch nicht nur, das Interesse an Politik zu fördern, sondern auch Kompetenzen zu vermitteln, die politische Teilhabe überhaupt erst ermöglichen. Mit unseren Bildungsangeboten möchten wir deshalb insbesondere junge Erwachsene und politikferne Jugendliche erreichen, um sie zu mehr Engagement und Begeisterung für die Demokratie zu motivieren. Indem sie über die Möglichkeiten der politischen Beteiligung informiert werden und die Chance erhalten, ihre eigenen Potentiale zu erkennen, möchten wir sie an die Demokratie heranführen. Dies steht in Einklang mit dem Sozialgesetzbuch, das dazu auffordert, Jugendliche zur Selbstbestimmung zu befähigen sowie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen.*

*Vor diesem Hintergrund haben wir bewährte Bildungsangebote angepasst sowie neue Veranstaltungsformate in unser Bildungsprogramm aufgenommen:*

### **Politische Rhetorik: „Mitreden und einmischen! Demokratie aktiv gestalten – Ein Kompetenztraining für Dein Engagement in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft“**

*Junge Menschen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, suchen vor allem nach beruflicher Orientierung. Mit Politik können dabei viele nur wenig anfangen. Wir sind der Überzeugung, dass sich hier eine Schnittstelle auftut, junge Erwachsene und politikferne Jugendliche für politisches und soziales Engagement zu motivieren und ihnen die hierfür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Ein selbstsicheres Auftreten gehört ebenso dazu wie die Fähigkeit, sich selbst zu präsentieren und andere durch gute Argumente zu überzeugen. Anhand aktuelle politischer Themen sollen die Teilnehmer die Grundlagen politischer Rhetorik erlernen, ihre eigenen Potentiale erkennen und in praktischen Übungen anwenden. Die politischen Inhalte werden durch den Einsatz neuer Medien aufbereitet. Die dabei vermittelten Kompetenzen sollen ihre Persönlichkeit stärken und zur Übernahme von politischer Verantwortung und ehrenamtlichem Engagement befähigen. Dabei ist es sinnvoll, einen Bezug zwischen der Lebenswelt junger Menschen und den Anforderungen für ein Engagement im Bereich der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft herzustellen. Am Beispiel einer eigenen Bewerbung um ein politisches Amt, z.B. in der Jugendorganisation einer Partei, sollen die Teilnehmer lernen, ihre individuellen Stärken und Schwächen zu reflektieren, selbstbewusst und professionell aufzutreten sowie andere durch kurze Statements zu in der Gesellschaft kontrovers diskutierten politischen Themen von ihren eigenen Positionen und Kompetenzen zu überzeugen. Auch 2019 möchten wir wieder mehrere Seminare anbieten.*

Ziel dieses Konzeptes ist die Vermittlung folgender Kompetenzen:

- eigene Potentiale erkennen (Stärken und Schwächen analysieren)
- keine Angst vor großen Namen (gezielte Vorbereitung auf eine Rede/eine Bewerbung)
- der erste Eindruck zählt (professionelles und sicheres Auftreten)
- sich selbst präsentieren (verbale und nonverbale Kommunikation)

Zielgruppe: - Bildungsferne Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW  
- Auszubildende / Berufsschüler

Termine: 4 Seminare im II./IV. Quartal 2019, Raum Köln/Bonn

## **Seminare zur politischen Urteilskompetenz**

### **BILDUNGexpress**

*Mit unserem neuen Seminarkonzept "BILDUNGexpress" möchten wir jungen Erwachsenen mehr Teilhabe an der politischen Weiterbildung ermöglichen. Neben Schule, Ausbildung, Studium und Beruf bleibt oft wenig Zeit für außerschulische Weiterbildung. Wir haben deshalb ein kurzformatiges Angebot entwickelt, das auf die Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten ist und der Vertiefung und Ergänzung von Themen und Fragestellungen dient, die tagesaktuell diskutiert werden. Unsere Tagesveranstaltungen sollen nicht nur das Verständnis für komplexe Zusammenhänge in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fördern, sondern auch für einen reflektierten Umgang mit gesellschaftlichen Problemstellungen sensibilisieren und durch kontroverse Diskussionen dazu beitragen, die eigene Urteilskompetenz zu stärken. Die Auswahl der Themen orientiert sich an in Politik und Öffentlichkeit aktuell diskutierten Fragestellungen.. Es ist geplant, dieses Bildungsangebot um weitere Themen zu ergänzen.*

*Bisher sind folgende Themen geplant:*

#### **• Sicherheitspolitik - Im Einsatz für den Frieden**

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts hat sich die Weltordnung grundlegend gewandelt. Der alles umspannende Konflikt der Supermächte wurde abgelöst durch eine Vielzahl regionaler Konflikte, mit dem internationalen Terrorismus ist eine zentrale sicherheitspolitische Herausforderung hinzugekommen. Wie hat sich die Rolle der Bundeswehr verändert? Welche Rolle spielt die UNO bei der Lösung internationaler Konflikte? Was kann Europa zur Stabilität der Weltordnung beitragen? Das Seminar möchte Einblick in die Strukturen internationaler Sicherheitspolitik geben und bei verschiedenen Institutionen kritisch nachfragen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltungen im III./IV. Quartal 2019, Bonn

#### **• Globalisierung – Ein Gewinn für alle?**

Globalisierung geht alle an, obwohl uns das nicht immer bewusst ist. Krisen und Konflikte erscheinen oft weit entfernt, haben aber auch Folgen für unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand. Unser Konsum von Waren und Lebensmitteln hat Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Situation in anderen Ländern. Im internationalen Wettbewerb wiederum entscheidet die Produktivität der Unternehmen – mit zum Teil gravierenden Folgen für Mensch, Natur und Umwelt. Wer profitiert von Globalisierung und wer gehört zu den Verlierern? Wo findet Globalisierung im Alltag statt? Dieses Seminar will Einsicht in globale Zusammenhänge bieten, aber auch kritische Fragen an ein weltweites Phänomen stellen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltung im III./IV. Quartal 2019, Köln

#### **• Unser Klima wandeln – Die Energiewende**

Der Ausstieg aus der Atomenergie stellt Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Einerseits müssen die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien vorangetrieben werden, andererseits müssen die Strompreise für den Verbraucher bezahlbar bleiben. Die Umsetzung der Energiewende erfordert zudem den Ausbau des Stromnetzes, was in der Bevölkerung nicht immer auf Zustimmung stößt. Viele Menschen sehen darin eine Gefährdung von Natur und Umwelt. Welche Technologien stehen zur Verfügung? Wie kann Strom kosten-günstig und umweltverträglich erzeugt werden? Was müssen wir tun, damit die Energiewende gelingt? Das Seminar möchte die Energiepolitik in den Blick nehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltung im III. Quartal 2019, Köln/Bonn

- **Auf der Flucht – Letzte Hoffnung Europa?**

Weltweit sind so viele Menschen auf der Flucht wie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr. Neben wirtschaftlichen Problemen sind es vor allem Bürgerkriege und ethnische Konflikte, die viele Menschen aus ihrer Heimat vertreiben. Humanitäre Katastrophen sind die Folge. Während manche in völlig überfüllten Flüchtlingscamps leben, versuchen andere, unter widrigsten Bedingungen den europäischen Kontinent zu erreichen. Lampedusa ist zum Symbol einer gescheiterten europäischen Flüchtlingspolitik geworden. Was bedeutet es, heimatlos in einem fremden Land zu sein? Was tut Deutschland für die Aufnahme von Flüchtlingen? Welche Lösungsstrategien verfolgt Europa? Das Seminar möchte ein aktuelles Problem aus der Sicht unterschiedlicher Akteure beleuchten und bei verschiedenen Institutionen kritisch nachfragen.

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Tagesveranstaltung im III/IV. Quartal 2019, Bonn

## **2. Demographischer Wandel – Flexibilisierung d. Lebensentwürfe – Modelle d. zivilgesell. Engagements**

*Die Folgen des demographischen Wandels wirken in nahezu alle gesellschaftlichen Teilbereiche. Die Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. wird sich in ihrem Bildungsangebot deshalb in Zukunft stärker als bisher mit der Gesamtthematik auseinandersetzen. Den Auftakt hierzu soll ein Seminar oder eine Fachtagung bieten, in der die Ursachen und Folgen des demographischen Wandels aufgezeigt diskutiert werden. In weiteren Seminaren sollen thematische Schwerpunkte gesetzt werden.*

### **Der demographische Wandel und Folgen für die Gesellschaft**

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene unterschiedlicher Generationen

Termine: 1 Tagung im III. Quartal 2019, Bonn

## **3. Schulisches Engagement – Lebenslanges Lernen – Bildungsberatung**

**Die Seminare zur Demokratieerziehung (Kernfeld 1) fallen ebenso in den Bereich des „Lebenslangen Lernens“ (Kernfeld 3)**

## **4. Menschenrechte – Politische Kultur – Zeitgeschichte**

*Die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus bleibt ein integraler Bestandteil der politischen Bildungsarbeit. Dies betrifft nicht nur die Frage nach einer angemessenen Gedenk- und Erinnerungskultur, sondern auch das Bewusstsein für die Grundwerte unserer demokratischen Gesellschaft und die Prävention gegen jede Form von politischem Extremismus. Die zeitgeschichtliche Reflexion deutscher Geschichte von der Teilung zur Einheit und der Geschichte Europas vom Ersten Weltkrieg bis heute soll in Zeiten vielfältiger Krisen und Herausforderungen die zentrale Bedeutung der europäischen Einigung für den Erhalt von Freiheit, Frieden, Wohlstand und Sicherheit zum Bewusstsein bringen. Ein Vierteljahrhundert nach der Wiedervereinigung des geteilten Deutschland können insofern unterschiedliche Akzente des Erinnerens gesetzt und neu entstandene, gewichtige Politikprozesse angesprochen werden.*

## Berlin – in der NS-Zeit: Gedenkstätten, Erinnerungsorte und Aufarbeitung

### Studienfahrt nach Berlin

Die Vielzahl der Mahnmale und Gedenkstätten in Berlin ermöglicht es den Teilnehmenden (TN), sich mit Ursachen, Folgen und der Aufarbeitung der NS-Zeit nachhaltig auseinander zu setzen. Einerseits bietet das Seminar Anlass und Gelegenheit, sich mit dem System der NS-Diktatur zu befassen und verschiedene Konzepte der Erinnerung und Mahnung in Berlin kennen zu lernen. Andererseits sollen die TN ihre Kenntnisse zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus intensiv vertiefen und ihr Wissen dazu erweitern. Am Beispiel der historischen Geschehnisse soll die Bedeutung von Toleranz, Humanität und Zivilcourage erkannt und reflektiert werden. Widerstand und Verweigerung in der NS-Zeit wie auch deren Rezeption und spätere Einbettung in die Erinnerungs- und Gedenkstättenkultur werden an ausgewählten Lernorten bearbeitet. Das Seminar soll verdeutlichen, dass Freiheit und Demokratie als grundlegend und unverzichtbar zu verstehen sind, die gelebt, geschützt und verteidigt werden müssen. Die TN sollen auch ihre eigene Lebenswelt auf Intoleranz und mangelnde Zivilcourage hin untersuchen und lernen, eigene, selbstverantwortete Projekte zu entwickeln.

Ort: Berlin

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

Termine: 2 Seminare im IV. Quartal 2019

## Weimar

*Unter den Themenstellungen „Die unabgeschlossene Vergangenheit – Deutschland im 20. Jahrhundert zwischen Diktatur und Demokratie“, „Was hat uns Buchenwald heute noch zu sagen“ und „Erinnerungs- und Gedenkkultur im geteilten und vereinten Deutschland“ möchten wir zudem unser bewährtes Bildungsangebot in Weimar fortführen. Durch den Besuch von Gedenkstätten und Erinnerungsorten wie des ehemaligen KZ Buchenwald und der Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz in Erfurt möchten wir junge Menschen sowie Multiplikatoren der politischen Bildung nicht nur mit der deutschen Vergangenheit und den Opfern des Nationalsozialismus konfrontieren, sondern auch nach Lehren aus der Geschichte fragen, und das Bewusstsein für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft stärken. In diesem Rahmen soll auch die Frage einer angemessenen Erinnerungskultur im Wandel der Zeit diskutiert werden. Als weiterer Baustein wird das Seminarprogramm um die Auseinandersetzung mit der DDR-Diktatur erweitert. Dies geschieht im Rahmen eines Besuches der Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes sowie einen themenspezifischen, zeitzeugengeführten Stadtrundgang zu den Orten der „friedlichen Revolution“. Ebenso mit in das Seminarprogramm aufgenommen werden Vorträge zu den Themen politischer Extremismus/ Rechtsextremismus, um einen Transfer von der Vergangenheit in die Gegenwart herzustellen. Dies erfolgt im Rahmen eines Besuches des Landesamtes für Verfassungsschutz in Thüringen. In unserer pädagogischen Arbeit setzen wir dabei vor allem auf die didaktischen Prinzipien der Problemorientierung, Kontroversität und Urteilsbildung. Unser breit gefächertes Bildungsangebot umfasst neben Vorträgen und Diskussionen, Gruppenarbeits- und Selbstlernphasen sowie der Analyse von Filmmaterialien auch themenbezogene Stadtrallys, den Besuch von Gedenkstätten, Museen, Informations- und Dokumentationszentren sowie kommentierte Führungen und Exkursionen zu historischen Lernorten.*

- 09.01.-11.01.2019

## Deutsche Diktatur- und Demokratieerfahrungen

Ort: A&O-Hostel Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 10.01.-12.01.2019

### **Das 20. Jahrhundert – Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur**

Das Seminar will junge Menschen dazu motivieren, sich an authentischen Lernorten mit den deutschen Diktatur- und Demokratieerfahrungen im 20. Jahrhundert auseinanderzusetzen. Die ausgewählten Lernorte Weimar, Erfurt und Buchenwald spiegeln die Vielfalt und Ambivalenz deutscher und europäischer Politik, Kultur und Geschichte wider. Ein Rückblick auf die Gründe für das Scheitern der „Weimarer Republik“ soll die Frage nach dem Aufstieg der NS-Bewegung und der „Ermöglichung“ Hitlers beleuchten. Im Rahmen einer Stadtführung durch Weimar sollen die Teilnehmer an verschiedenen Stellen über die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts informiert werden. Im Mittelpunkt soll die Zeit der NS-Herrschaft stehen. Bei einem Besuch der Gedenkstätte Buchenwald und des Erinnerungsortes Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz in Erfurt will das Seminar nicht nur an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern, sondern auch nach den Lehren aus der Geschichte fragen und das Bewusstsein für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft stärken. Eine Führung durch die Ausstellung des Informations- und Dokumentationszentrums des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes in Erfurt soll den Bogen zur deutschen Nachkriegsgeschichte spannen und die Teilnehmer zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der ehemaligen DDR anregen sowie über den Umgang des Regimes mit Gegnern und Kritikern informieren.

Ort: A&O-Hostel Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 29.01.-30.01.2019

### **Eine Demokratie braucht Demokraten – Weimar im Spiegel deutscher Politik und Geschichte**

Das Seminar eröffnet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Aufstieg Hitlers und den Verbrechen des Nationalsozialismus zu reflektieren, auf welchen Grundwerten unsere Demokratie gebaut ist, was sie festigt und was wir tun müssen, um sie auch in Zukunft zu erhalten. Zu Seminarbeginn wollen wir zurückblicken auf die Weimarer Demokratie und gemeinsam die Gründe für ihre Überforderung diskutieren. Die Gedenkstätte Buchenwald soll unter zwei wichtigen Aspekten erkundet werden: Zum einen sollen sich die Teilnehmer mit dem nationalsozialistischen System auseinandersetzen und die Frage klären, wie es zu Gewalt und Verbrechen kam und wer sich daran wie und warum beteiligte. Zum anderen soll der Gedenkstättenbesuch jedoch auch das Bewusstsein für die Grundwerte unsere Demokratie stärken. Davon ausgehend soll die aktuelle Gefährdung unserer Demokratie durch Extremismus, Rassismus und Diskriminierung beleuchtet werden. Dabei soll auch der Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern kritisch hinterfragt werden.

Ort: A&O-Hostel Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 18.06.-19.06.2019 (1)

### **„Was hat uns Buchenwald heute noch zu sagen?“ Lehren aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhundert**

Das Seminar soll den Teilnehmer/innen (TN) die Möglichkeit eröffnen, sich am Beispiel der Stadt Weimars und der Gedenkstätte Buchenwald mit der Ambivalenz deutscher und europäischer Geschichte auseinanderzusetzen. Die TN sollen Buchenwald als einen Ort verstehen lernen, an dem Menschen in der Konfrontation mit den Spuren einer menschenfeindlichen Diktatur erkennen, wie wichtig verbindliche Grundwerte für das Zusammenleben in der Demokratie sind. Sie sollen die Vielfalt Weimars als Inbegriff der deutschen Klassik, als Kristallisationsort für den Aufbruch in die Moderne und als Symbol der Politik erkennen und reflektieren.

Ort: A&O-Hostel, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen

- 18.06.-19.06.2019 (2)

### **„Was hat uns Buchenwald heute noch zu sagen?“ Lehren aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhundert**

Ort: A&O-Hostel, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen

- 01.07.-03.07.2019

### **Das 20. Jahrhundert – Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur**

Ort: Europäische Jugend- und Begegnungsstätte, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 03.07.-06.07.2019

### **„Die unabgeschlossene Vergangenheit“ – Erinnerungs- und Gedenkkultur im geteilten und vereinten Deutschland**

Das Seminar will die Teilnehmer dazu anregen, sich kritisch mit der Erinnerungs- und Gedenkkultur im geteilten und vereinten Deutschland auseinanderzusetzen. Die Neuausrichtung des Umgangs mit Gedenkstätten und Erinnerungsorten hat im politischen wie im gesellschaftlichen Bereich zu kontroversen Diskussionen geführt. Zwar besteht politischer Konsens darin, dass historische Gedenkstätten in Ost und West sowohl die nationalsozialistischen als auch die stalinistischen Gewaltopfer in ihre pädagogische Arbeit einbeziehen. Die Art und Weise war und ist aber zum Teil umstritten. Am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald und des Erinnerungsortes Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz sollen sich die Teilnehmer mit der Problematik Gedenken und Erinnern beschäftigen und pädagogische Konzepte für einen angemessenen Umgang mit der Vergangenheit entwickeln. Den Ausgangspunkt bildet eine kritische Reflektion des „Geistes von Weimar“ vor dem Hintergrund der ambivalenten Geschichte Weimars als Ort der deutschen Demokratie und Diktatur.

Ort: Europäische Jugend- und Begegnungsstätte, Weimar

Zielgruppe: Pädagogen, Referendare und Multiplikatoren der politischen Bildung

- 26.08.-28.08.2019

### **„Der Geist von Weimar“ – Humanistisches Erbe und nationalsozialistische Vergangenheit**

Kooperationsseminar mit dem Bundessprachenamt

Im Seminar sollen die Teilnehmer Weimar als einen Ort kennenlernen, der sowohl für das bildungsbürgerliche Zeitalter der Klassik als auch für nationalsozialistischen Terror steht. Es soll aufgezeigt werden, inwieweit das humanistische Erbe der Klassik für politische und ideologische Zwecke missbraucht und instrumentalisiert wurde. Die Teilnehmer sollen nicht nur dazu angeregt werden, den „Geist von Weimar“ im Kontext der politischen Geschichte der Stadt kritisch zu reflektieren, sondern auch erkennen, dass sich Geist und Macht in der deutschen Geschichte häufig unversöhnlich gegenüberstanden. Ebenso diskutiert werden soll der militärische Widerstand gegen Hitler.

Ort: Hotel Kaiserin Augusta, Weimar

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene und Angehörige der Bundeswehr

- 15.02.-17.02.2019

### **„Vom bürgerlichen Humanismus zum „Herrenmenschentum“ - Die Transformation moralischer Werte als Ausgangspunkt für den Widerstand im „Dritten Reich“**

Kooperationsseminar mit der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944

Wie es der Titel der Tagung schon auszudrücken versucht, geht es uns um die (hergebrachten) Werte und deren Wandel, der offen oder verdeckt, sichtbar und nicht wahrgenommen vor sich ging. Setzte diese Entwicklung erst 1933 ein oder liegen ihre Wurzeln viel früher? Und was waren das überhaupt für Werte, waren sie vielleicht längst überholt, passten sie noch in die Zeit, wurde ihr Verlust bedauert? Gibt es so etwas wie „ewige“ Werte, die in jeder Regierungsform und in jedem Regime Gültigkeit behalten? Oder füllten sich unter Umständen alte Begrifflichkeiten mit neuen Inhalten? Diese Fragen sollen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.

Denn totalitäre Regime, so hat es der Historiker Klaus Hildebrand einmal ausgedrückt, sind ja nicht zuletzt dadurch gekennzeichnet, dass sie zum Schuldigwerden kaum Alternativen übrig lassen: sie öffnen die Grenzen zwischen gut und böse, ja erklären letztlich selbst das Gute für böse und das Böse für gut. Daher wird seinem Gewissen zu folgen, ganz anders als unter rechtsstaatlichen Verhältnissen, leicht zu einer existentiellen Probe für das materielle und persönliche Überleben. Es verlangt über Gebühr oft einen ausnehmend starken Charakter und erfordert je nachdem sogar Heldenmut. Weil man im totalitären Unrechtsstaat, diametral verschieden vom demokratischen Rechtsstaat, auch nicht annähernd abzusehen vermag, was einen bei abweichendem, oppositionellem, gar widerständigem Verhalten erwartet – unter Umständen nichts Ernstes, aber mit gleicher Ungewissheit auch das Schlimmste -, weil tyrannische Willkür berechenbare Verfahren verdrängt, werden Bürger, weil sie nun einmal Menschen sind, leicht zu „Feiglingen aus Instinkt“: Angst um Status und Pension treiben zur Anpassung; verlockende Gelegenheiten des Regimes verführen zum Mitmachen; gilt alles in allem das, was ist, als das Richtige, das Zeitgemäße und das Überlegene.

Ort: CJD Gäste- und Tagungshaus, Bonn

Zielgruppe: Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren

- 22.11.-24.11.2019

### **Workshop – Widerstand im „Dritten Reich“**

Ort: Jugendherberge Berlin-Ostkreuz

Zielgruppe: Studenten, Young Professionals, wissenschaftliche Mitarbeiter und Nachwuchskräfte, Angehörige der Bundeswehr sowie Freunde und Angehörige der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e.V.

## **5. Zuwanderung und Integration**

### **Flüchtlingshilfe von A bis Z – Ein Leitfaden**

Viele Menschen kommen zu uns, die vor Krieg, Hunger und Leid geflohen sind. Viele von uns möchten diesen Menschen helfen. Aber wie? Der Workshop möchte umfassend über das Thema Flüchtlingshilfe informieren. Dabei sollen die TN nicht nur über die Ursachen von Flucht und Vertreibung informiert, sondern auch für die kulturellen Eigenheiten der Flüchtlinge sensibilisiert werden. Es sollen jedoch vor allem auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wo ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe möglich ist, wer die konkreten Ansprechpartner vor Ort sind und welche rechtlichen und medizinischen Voraussetzungen möglicherweise eine Rolle spielen.

Ort: Köln/Bonn

Zielgruppe: Ehrenamtlich engagierte Erwachsene aus NRW

Termine: 1 Seminar im III./IV. Quartal 2018

## **6. Internationale Politik und europäischer Einigungsprozess**

### **Sicherheitspolitik**

- 09.01.-11.01.2019

### **Die Außen- und Sicherheitspolitik der USA**

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 18.03.-19.03.2019

### **Ressourcenknappheit als sicherheitspolitische Herausforderung**

Ort: Point Alpha Akademie Geisa

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene und Angehörige der Bundeswehr



## **Europapolitik**

*Die Europapolitik zählt zu den originären Bildungsschwerpunkten der Jakob-Kaiser-Stiftung. Nach dem Europawahljahr 2014 wollen wir vor allem junge Erwachsene für das europäische Projekt begeistern und mit ihnen über die Chancen und Perspektiven eines vereinten Europa diskutieren. Dies soll im Rahmen von Studienfahrten nach Brüssel, Straßburg, Luxemburg und Schengen geleistet werden.*

- 09.01.-11.01.2019

### **Die Zukunft Europas**

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW

- 06.03.-08.03.2019

### **Europa-Hauptstadt Brüssel: Europawahl 2019**

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: Park Inn by Radisson Brussels Midi

Zielgruppe: Bürger/innen aus NRW mit Interesse an europäischer Politik

- 08.04.-10.04.2019

### **Straßburg – Zentrum europäischer Politik und Entscheidungen**

Studienfahrt nach Straßburg

Kooperationsseminar mit IB-West gGmbH

Ort: Hotel in Straßburg

Zielgruppe: Multiplikatoren aus dem Bereich soziale Dienste

- 13.05.-17.05.2019

### **Vor der Europawahl: Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg**

Studienfahrt nach Potsdam

Mit Blick auf die Europawahl 2019 bietet das Seminar den Teilnehmenden die Möglichkeit, ausgewählte politische Konfliktfelder am Beispiel der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zu diskutieren. Im Vordergrund steht u.a. der Klimawandel, der als globale Herausforderung einen immer prominenteren Stellenwert für die EU bekommen hat und ohne eine angepasste und abgestimmte Energiepolitik nicht zu bremsen sein wird. Der Umgang mit Energie und endlichen Rohstoffen (z.B. mit Braunkohle), Interessenkonflikte auf dem Weg zur Energiewende und Folgen für Menschen und Landschaften sollen reflektiert, wirtschaftliche Konsequenzen und gesellschaftspolitischer Handlungsbedarf erkannt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll der Medienstandort Berlin-Brandenburg auf seine ökonomische Bedeutung und mit Blick auf das Konkurrenzverhältnis zu anderen Standorten in Deutschland und Europa untersucht werden. Am Beispiel der Berlin-Brandenburger Landespolitik sollen das föderale Mit- und Gegeneinander der Bundesländer, das historisch wie aktuell höchst bedeutsame Verhältnis zum östlichen Nachbarland Polen und der Stand des Minderheitenschutzes (am Beispiel der Sorben) ausführlich betrachtet werden und im Kontext zu den Werten und den Rechtsvorschriften der Europäischen Union gestellt und diskutiert werden.

Ort: Hotel in Potsdam

Zielgruppe: Senioren mit Interesse an deutscher und europäischer Politik

- 17.06.-20.06.2019

### **Straßburg – Zentrum europäischer Politik**

Studienfahrt nach Straßburg

Ort: Hotel Holiday Inn Express Centre

Zielgruppe: Politisch interessierte Senioren aus Niedersachsen

- 15.07.-19.07.2019

### **Brüssel – Hauptstadt Europas**

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: Youth Hostel Jacques Brel

Zielgruppe: Junge Erwachsene mit Interesse an sozialem Engagement

- 29.07.-31.07.2019

### **Brüssel – Hauptstadt Europas**

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: ibis Hotel Brussels City Centre

Zielgruppe: Politisch interessierte Auszubildende und Studierende aus NRW

- 01.09.-07.09.2019

### **Luxemburg – Hauptstadt Europas**

Studienfahrt nach Luxemburg

Ort: Hotel in Luxemburg

Zielgruppe: Politisch interessierte Bürger/-innen und Multiplikatoren aus Sachsen

- 16.09.-18.09.2019

### **Die Ostsee – Brücke zur Einheit Europas**

Studienfahrt nach Stralsund

Kooperationsseminar mit der Europa-Union Norderstedt

Ort: arcona Hotel Baltic Stralsund

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene aus Norddeutschland

- 19.09.-21.09.2019

### **Brüssel – Hauptstadt Europas**

Studienfahrt nach Brüssel

Ort: ibis Hotel Brussels City Centre

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene aus NRW

- 30.09.-01.10.2019

### **„Partnerschaft im Schatten der Geschichte“ – Deutschland und Polen im 20. und 21. Jahrhundert**

Das Seminar will junge Menschen aus Deutschland und Polen dazu motivieren, ihre Selbst- und Fremdbilder kritisch zu reflektieren, Vertrauen in die Demokratie zu gewinnen und schließlich gemeinsame Perspektiven für ein offenes und freundschaftliches Verhältnis der beiden Nachbarländer zu entwickeln. An ausgewählten Lernorten wie dem Haus der Geschichte sollen sich die Teilnehmer mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auseinandersetzen und den nicht immer einfachen deutschen Weg der Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg nachvollziehen, auf dem auch die deutsch-polnischen Beziehungen immer eine besondere Rolle gespielt haben. Darüber hinaus soll die Rolle und Persönlichkeit von Bundeskanzler Willy Brandt für die Versöhnung und Verständigung zwischen Deutschland und Polen beleuchtet und gewürdigt werden.

Ort: Jugendherberge Bad Honnef

Zielgruppe: Junge Erwachsene aus NRW und Polen

## **Internationales**

- 04.01.-06.01.2019

### **Slowenien – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Das Seminar nimmt den Weltgebetstag 2018 „Kommt, alles ist bereit“ (Slowenien) zum Anlass, sich mit dem EU-Mitglied Slowenien und insbesondere der Situation der slowenischen Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft näher zu befassen. Diese Aussage steht im Zusammenhang mit dem Gastmahl aus dem Lukasevangelium, in dem Gastfreundschaft groß geschrieben und alle an einen Tisch eingeladen werden - egal, welcher Herkunft: ob reich, arm, gebildet, einfach, weiblich, männlich, gläubig oder nicht.

Slowenien ist seit 1991 ein eigenständiger, demokratischer Staat. Das Land gehört zu den sechs Nachfolgestaaten Jugoslawiens (Slowenien, Serbien, Kroatien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien) und wurde - auf der Balkanroute liegend - von vielen Flüchtlingen durchlaufen, bis die Route geschlossen wurde. Das Land steht wie alle anderen europäischen Länder vor der Frage, ob wirklich alle an einen Tisch eingeladen sind.

Im Seminar werden wir uns mit dieser gesellschaftlichen Herausforderung auseinandersetzen. Auch im übertragenen Sinne werden wir uns mit dem Thema Gastfreundschaft und Geschlechtergerechtigkeit in Slowenien befassen. Sind Frauen an allen „Tischen“ von Gesellschaft, Wirtschaft, Öffentlichkeit, Politik und weiteren Entscheidungsgremien herzlich eingeladen mitzuwirken? Die Voraussetzungen hierfür sind gut in Slowenien. So ist z.B. das sozialistische Erbe, dass Frauen selbstverständlich berufstätig sind und alle Berufe ausüben können, sichtbar. Diese und andere politische und gesellschaftliche Lebensbedingungen insbesondere der Frauen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen sollen im Seminar kritisch beleuchtet werden.

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

- 11.01.-13.01.2019

### **Slowenien – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

- 15.11.-17.11.2019

### **Simbabwe – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Das Seminar nimmt den nächsten Weltgebetstag 2019 zum Anlass, sich mit dem afrikanischen Land und den dort lebenden Menschen auseinanderzusetzen. In unseren Werkstätten befassen wir uns ausführlich mit dem Thema Wandel in den verschiedenen Zeitepochen und seine Auswirkungen auf den Lebensalltag von Frauen und ihren Kindern. Wir fragen nach den Herausforderungen im Alltag der Frauen. Dabei soll auch das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick genommen werden. Im Kontext der historischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung möchte das Seminar zudem das religiöse Leben in Simbabwe beleuchten.

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

- 22.11.-24.11.2019

### **Simbabwe – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Kooperationsseminar mit der Evangelischen Frauenhilfe Rheinland

Ort: CJD Haus der Begegnung Bonn

Zielgruppe: Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen

## **7. Globalisierung – Marktwirtschaft – Sozialpolitik**

*Der Wirtschaftsstandort Deutschland steht im Zeitalter der Globalisierung vielfältigen neuen Herausforderungen gegenüber. Am Beispiel der Hansestadt **Hamburg** lassen sich verschiedene Aspekte davon aufzeigen, etwa die logistischen Voraussetzungen für den internationalen Handel, neue sicherheitspolitische Risiken wie Piraterie oder auch die zentrale Bedeutung des europäischen Binnenmarktes für den deutschen Export. Daneben haben insbesondere die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise in Deutschland und Europa eine neue Debatte über die Möglichkeiten und Grenzen des internationalen Finanzhandels angestoßen. Die Finanzmetropole **Frankfurt a.M.** bietet die Möglichkeit, Einsicht in die Perspektiven verschiedener Akteure zu gewinnen und die Frage nach der Stabilität des Bankensystems und des Euro kritisch zu diskutieren. Am Beispiel des Frankfurter Flughafens kann zudem sehr anschaulich die Kontroverse zwischen wirtschaftlichem Wachstum und nachhaltigem Umweltschutz verdeutlicht werden. Neu in dieses Kernfeld aufgenommen haben wir eine Studienfahrt ins **Ruhrgebiet**, bei der das Thema „Arbeit im Wandel“ im Fokus steht. Dort soll es vor allem um mit der Frage zusammenhängende Aspekte gehen, wie sich die Region im Zuge des Strukturwandels vom Kohlebergbau zu einem modernen Wirtschaftsstandort entwickelt hat und welche sozioökonomischen Folgen damit einhergehen. Zudem wollen wir durch ein neues Seminarangebot zur **Rhein-Neckar-Region Mannheim und Ludwigshafen** die Strukturbedingungen des Wirtschaftsstandorts Deutschland aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen und im Spiegel der Herausforderungen durch den internationalen Wettbewerb im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung kritisch beleuchten.*

- 26.05.-28.05.2019

### **Metropolregion Frankfurt Rhein/Main: Europäische Wirtschafts- und Finanzmetropole**

Studienfahrt nach Frankfurt a.M.

Ort: Hotel in Frankfurt a.M.

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene und Multiplikatoren

- 20.05.-23.05.2019

### **Das Ruhrgebiet – Arbeit im Wandel: Vom Wirtschaftswunder zur Globalisierung**

Studienfahrt in das Ruhrgebiet

Während das Ruhrgebiet in den Anfängen der Bundesrepublik das Rückgrat des deutschen Wirtschaftswunders bildete, erlebte der Industriestandort in den Folgejahren einen stetigen Niedergang. Die Krise in der Kohle- und Stahlproduktion führte zu Stillstand und hoher Arbeitslosigkeit. Der Niedergang der Montanindustrie konnte durch staatliche Subventionen zwar verlangsamt, aber nicht verhindert werden. Der danach einsetzende Strukturwandel hat die Region nachhaltig verändert, einige Probleme sind jedoch geblieben. Nach wie vor ist das Ruhrgebiet ein Ballungsraum, liegt die Arbeitslosenquote über dem Bundesdurchschnitt, sind einige Kommunen hoch verschuldet. Mit der Integration von Flüchtlingen ist in den letzten Jahren eine weitere Herausforderung hinzugekommen. Das Seminar soll den Wandel des Ruhrgebietes hin zu einer modernen, global ausgerichteten Regionalökonomie beleuchten und die Folgen für das soziale Gefüge und die politische Kultur der Region kritisch diskutieren und reflektieren.

Ort: Webers Hotel im Ruhrturm Essen

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene aus Norddeutschland

- 23.09.-26.09.2019

### **Metropolregion Frankfurt Rhein/Main: Europäische Wirtschafts- und Finanzmetropole**

Studienfahrt nach Frankfurt a.M.

Ort: Hotel in Frankfurt a.M.

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene und Multiplikatoren

### **Metropolregion Rhein-Neckar: Wirtschaftsstandort im Zeitalter der Globalisierung**

Studienfahrt nach Mannheim

Einige börsennotierte Großunternehmen haben Ihren Sitz in der Rhein-Neckar-Region. Die Branchen reichen von der Automobilindustrie über Pharmakonzerne bis hin zu Lebensmittelherstellern. Das Seminar will die Strukturbedingungen des Wirtschaftsstandorts Deutschland aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen und im Spiegel der Herausforderungen durch den internationalen Wettbewerb im Zeitalter der Globalisierung kritisch beleuchten. Dabei soll auch die Frage diskutiert werden, welche Maßnahmen erforderlich sind, damit die soziale Marktwirtschaft auch zukünftig das wirtschaftliche Erfolgsmodell der Bundesrepublik Deutschland bleibt. Als ein weiterer Aspekt sollen ebenso die Chancen und Risiken der Digitalisierung kritisch reflektiert werden.

Ort: Hotel in Mannheim

Zielgruppe: Politisch interessierte Erwachsene und Senioren aus NRW

Termine: 1 Seminar im IV. Quartal 2019